

# GEDENKSTÄTTE



Wenn ein Leben zu Ende geht, bevor es für uns sichtbar begonnen hat, ist das für die Betroffenen eine Tragödie.

Diese Gedenkstätte soll ein Ort sein, wo Begegnungen mit dem Schmerz erlebbar wird. Wo wir miteinander aushalten, was nicht zu ändern ist. So, dass plötzlich auch Raum entstehen kann für ganz Zartes, Schönes, Kostbares.

# H O L Z



Das Element Holz ist in seiner symbolischen Bedeutung Sinnbild für Aufbruch, Impuls, Expansion und Wachstum.

Holz ist stabil, gleichzeitig aber wandelbar und elastisch.

Holz stärkt das Selbstvertrauen, befreit von Schuldgefühlen und gibt Energie.

# KREUZ



Das Kreuz ist ein Symbol der Vereinigung – von Himmel und Erde.

Das Kreuz verbindet, vermittelt.

Das Kreuz ist ein Symbol für den Tod, aber auch für die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod bei Gott.

# ROSE



Die Rose ist ein Symbol, das sowohl himmlische Vollkommenheit als auch irdische Leidenschaft darstellt.

Die Rose trägt die Dualität schon in sich, indem sie Schönheit, Vergänglichkeit, Würde und Verletzbarkeit in sich trägt.

Eine Rose ist nie nur schön, sie kann mit ihren Dornen verletzen.

Sie steht für die Hoffnung im Gefühl der Heimatlosigkeit, im Loslassen und im Schmerz des Verlustes

# STEINE

Die Symbolik der Steine konzentriert sich auf Ideen von Kraft, Ausdauer, Stabilität und Beständigkeit.

Steine haben dieselbe Bedeutung wie Blumen, nur welken sie nicht.

Steine werden zu Grabe getragen:  
„Ich war da, habe an dich gedacht, dich besucht.“



# VERMISST & BEHÜTET

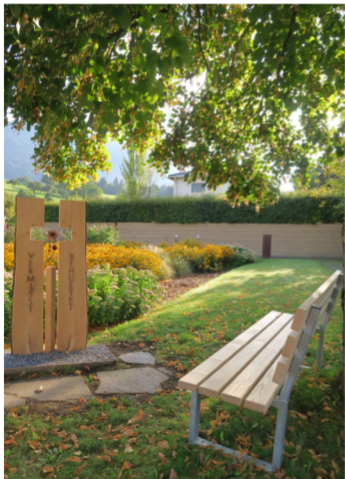
VERMISST

Vermissten... bedeutet das du jemand Besonderes in deinem Leben hattest, der es wert ist, vermisst zu werden.

Behüten... bedeutet auf jemanden Acht geben, beschützt und geborgen sein, jemanden in Sicherheit wissen.

BEHÜTET

# WIR LADEN EIN ...



... beim Bänkle zu  
verweilen, dem Kind  
einen Namen zu geben,  
eine Kerze  
anzuzünden,  
eine Blume,  
einen Stein hinzulegen.

# ZEIT FÜR RUHE ZEIT FÜR STILLE

..Zeit für Ruhe – Zeit für Stille  
Atem holen und nicht hetzen,  
unser Schweigen nicht verletzen:  
Lasst uns in die Stille hören!

Viele Laute sind ganz leise,  
singen alle ihre Weise.  
Leise Laute sind so schön,  
dürfen nicht verloren gehen!

..Diakon Gerhard Krombusch